

Roadshow

Warten auf das elektronische Handelsregister von 2007

Von Violeta Trkulja

GBI-Genios Event-Reihe "Meat & Eat" in Berlin, Hamburg, Frankfurt und München. Wir waren in Düsseldorf im Hotel Nikko dabei. Geschäftsführer Peter Müller-Bader stand Rede und Antwort.

Das von der Verlagsgruppe Handelsblatt unter der Marke Genios betriebene Datenbankgeschäft wurde in den letzten Monaten in die Oberfläche der GBI integriert, so dass zum jetzigen Zeitpunkt auf 800 Datenbanken zugegriffen werden kann. Die Technik der GBI bleibt erhalten, da diese schneller und flexibler für Kundenwünsche und anpassungsfähiger sei. Die oberste Priorität, nämlich die Quellenintegration, sei abgeschlossen, wie Ralf Hennemann (Leitung Sales & Services) erläuterte. Damit hat die GBI 220 Quellen in drei Monaten integriert. Sämtliche Datenbanken von Genios wurden übernommen, lediglich bei den Legios-Quellen gibt es Einschränkungen. Zudem wurden 40 Datenbanken des österreichischen Partners APA Defacto aufgenommen.

Die zweite Priorität stellen die Funktionen dar. So wurde das Dokumentenjournal bis Ende März realisiert. Mit dieser bisher bei Genios verfügbaren Funktion ist es möglich, alle abgerufenen Dokumente eines Tages zu speichern. Damit lässt sich zu einem späteren Zeitpunkt auf bereits recherchierte Dokumente zugreifen. Bis Mitte April wurden die Realtime-Statistiken mit "Subaccounts" umgesetzt sowie Verbesserungen beim AboService durchgeführt. Diese gab es vorher bei Genios in Form der ProjektID und des Personal Monitorings. Mit Hilfe des AboService lässt sich die Trefferumgebung in der E-Mail-Lieferung anzeigen sowie eine Sortierung der eingerichteten Services alphabetisch nach Betreff vornehmen.

Das GBI-Team ist um neun Mitarbeiter angewachsen. Vier Kollegen von Genios sind hinzugekommen: Markus Rohjans (Strategische Produktentwicklung), Brigitte Groth (Sales & Services),

Achim Senst (EDV & Produktion) und Helmut Ebert (EDV & Produktion). Daneben gibt es drei neue Mitarbeiter im Bereich Sales & Services: Kathrin Büttner, Tanja Blickle und Klaus Finkenberger, Gabriele Romahn im Bereich Abrechnung/Poolpartner sowie die neue Auszubildende Stephanie Zoglmeier.

Dem vielfachen Wunsch der Nutzer nach mehr Performance wurde bereits zum Teil Rechnung getragen. Ein weiterer Ausbau der Serverarchitektur sowie zusätzliche Maßnahmen zur Erhöhung der Ausfallsicherheit und der Systemgeschwindigkeit sollen folgen. Dies ist dringend erforderlich, da auf GBI-Genios mittlerweile 25.000 (registrierte) Vertragskunden mit mehr als 100.000 Mitarbeitern als Nutzer zugreifen. Dazu kommen 150.000 Zugriffe pro Jahr von Gelegenheitsnutzern und, nicht zu vergessen, die 600.000 Studenten der 250 Hochschulbibliotheken, die das Produkt "wiso" nutzen.

Weitere Maßnahmen. Im weiteren ersten Halbjahr 2006 wird es eine Umsortierung der Trefferliste und eine Administrationsfunktion für Kennungen geben. Die Verbindung über Datex-P wird eingestellt. Im zweiten Halbjahr werden eine neue Version des GBI AboService angeboten und die "Content4Portals" integriert. Diese bieten die Möglichkeit, Content zu syndizieren und in Webseiten zu integrieren. Die GBI-Genios solutions mit Schnittstellen-Technologie sowie die Genios-Portale und Sonderlösungen werden auf GBI-Technik umgestellt.

Quellenportfolio. Musste man in der Vergangenheit bei beiden Hosts recherchieren, um ein möglichst umfassendes Ergebnis zu erhalten, so könnten jetzt Firmeninformationen, wissenschaftliche Quellen, Fachpresse und ausgewählte internationale Quellen gemeinsam unter einer Oberfläche abgefragt werden. Auf diesen Vorteil der Integration von Angeboten wies Martin Knab (Sales & Services Manager) hin. Katrin

Kaiser (Sales & Services Manager) stellte die Expertensuche vor, die besonders für Genios InMedia Nutzer zu empfehlen sei, da sie viele Personalisierungsfunktionen biete und an die Möglichkeiten des klassischen Retrievals angelehnt sei.

Fragen und Antworten. In der abschließenden Diskussion wurde einiges an Unsicherheit bei den Nutzern zum elektronischen Bundesanzeiger deutlich. Die im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Bekanntmachungen liegen bei GBI-Genios für Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien auf. Von zentraler Bedeutung ist nach wie vor die gedruckte Version des Bundesanzeigers, in dem z. B. alle Handelsregisterbekanntmachungen publiziert werden. Der gedruckte Bundesanzeiger liegt rückwirkend bis 1986 und tagesaktuell bei GBI-Genios auf. Unklar ist, wie sich die Situation ab 1. Januar 2007 darstellt. Zu diesem Datum wird voraussichtlich der gedruckte Bundesanzeiger zugunsten des elektronischen Handelsregisters eingestellt. GBI-Genios wird alles daran setzen, auch nach diesem Datum Handelsregister- und sonstige Bekanntmachungen online anbieten zu können, so Peter Müller-Bader.

Dem Wunsch nach der von Genios angebotenen SDI-Funktion, die komfortabler war, wird GBI-Genios nachkommen. Als Überarbeitungstermin steht das zweite Halbjahr fest. Den Wünschen nach internationalen Markendatenbanken - hier regte das Publikum eine Kooperation mit Thomson an - und Marktforschungsberichten (GfK usw.) werde GBI-Genios in absehbarer Zeit nachkommen.

Zur Philosophie: GBI-Genios will dem Trend zur Vereinfachung, so Peter Müller-Bader zum Ende der Veranstaltung, nach wie vor folgen. Nicht alles, was möglich und in beiden Systemen vorhanden gewesen sei, müsse übernommen werden.

trkulja@uni-duesseldorf.de